

hälfte weiss schimmernd; an dem Endringe fehlt die silberweisse Behaarung sowohl unter- als oberseits. Legeröhre lang hervorstreckbar, hellbraun; erstes Glied walzenförmig, zweites nadelförmig.

Körperlänge 1.70 mm (1.30—1.70 mm).

Larve und Lebensweise. Die Larve ist $1\frac{3}{4}$ mm lang, orangefarbig, mit langer hyaliner Spitze, chagrinirt, mit einzelnen Borsten besonders an den ersten verschmälerten, sowie an den Endringen. Die zwei Larven, welche ich beobachtete, lebten in einer erbsendicken Anschwellung der Hülse von *Sarothamnus scoparius*, die ich von den Cecidien der *Asphondylia Mayeri* Lieb. nicht unterschieden hatte; ich brachte sie, nachdem ich die Galle geöffnet hatte, auf feuchte Erde, in welche sie sich sogleich begaben, und drei Wochen später, nämlich am 4. Juli, kamen zwei Imagines zum Vorschein.

Vorkommen. In der Nähe des Hasselfurter Weihers bei Bitsch.

Notizen über Melolonthiden.

Von E. Brenske in Potsdam.

1. In dieser Zeitschrift Jahrgang 1890, pag. 7, bringt Herr Major Dr. v. Heyden eine Notiz, nach welcher die von ihm als *Anoxia scutellaris* v. *tunisia* beschriebene Art = *Anoxia detrita* Fairm. sei. Durch die Güte des Autors bin ich im Besitz der Var. *tunisia* und ferner besitze ich die *A. detrita* in mehreren Exemplaren; beide sind grundverschieden von einander und gar nicht mit einander zu verwechseln, so dass Herr v. Heyden, als derselbe seine Notiz schrieb, die echte *detrita* nicht vor sich gehabt haben kann.

2. In den Entomologischen Nachrichten, Jahrgang 1890, pag. 67 wurde ich von Herrn Reitter als Autor der *Triodonta Olivieri* aus Aegypten genannt; es ist dies ein Irrthum, denn Blanchard beschrieb diese Art zuerst in seinem Catalogue de la collect. Entomologie 1850, pag. 75.

3. Die in der Wien. Ent. Zeitg., Jahrg. 1890, pag. 22 von Herrn Reitter aufgeführte *Polyphylla Quedenfeldti* stammt nicht aus Tunis, sondern aus Marokko (Rabat).

4. In derselben Zeitung, Jahrg. 1890, pag. 76, beschrieb Herr Nonfried eine *Ancistrostoma Baui* aus Nicaragua als

neu; ich erlaube mir hierzu zu bemerken, dass dies Thier wegen der „egalen“ Klauen und des am Bauch fehlenden Zapfens keine *Ancistrosoma* ist. Nach der ausführlichen und guten Beschreibung zu urtheilen ist es vielmehr *Faula Pilatei*, welche von Harold in den Annales d. l. Soc. Ent. de France 1863, pag. 174 beschrieben wurde.

5. In den Annales de la Soc. Entomol. de France 1886, pag. 465 gibt Herr Sallé eine ausgezeichnete Monographie der Gattung *Ancistrosoma*, worin die Arten *flavovittatum* Bl. und *vittigerum* Er. zwar auseinandergehalten werden, jedoch wird *vittigerum* Er. nicht richtig gedeutet, sondern auf eine neue Art bezogen. Im Bulletin derselben Zeitschrift, Jahrgang 1887, pag. CXXVII wird nun von Herrn Sallé eine Bemerkung des Herrn René Oberthür veröffentlicht, wonach das in der Monographie beschriebene *A. flavovittatum* = *vittigerum* sei und Herr Sallé erfährt aus Berlin, dass das von ihm beschriebene und abgebildete *vittigerum* nicht die Erichson'sche Art sei. Hierauf benennt Herr Sallé seine Art *Buckleyi* und erklärt *flavovittatum* (1850) = *vittigerum* (1847). Dies letztere ist nun aber nicht der Fall. Wohl ist *Buckleyi* eine neue ausgezeichnete Art, aber jene beiden lassen sich ebensowohl sehr gut auseinanderhalten. Erichson hat seine Art nach zwei Weibchen beschrieben, welche sich weniger gut unterscheiden wie die Männchen in diesem Fall.

Bei *flavovittatum* ist der letzte Hinterleibsring tief ausgehöhlt mit Seitenlappen, der Bauchstachel ist gerade, mit stumpfem Ende (von Columbia, Bogota); bei *vittigerum* ist die Ausböhlung sehr schwach, die Seitenlappen fehlen daher, der Bauchstachel ist gekrümmt, etwas zugespitzt (Chili, Valdivia). Die Behaarung und Färbung ist bei beiden Arten fast dieselbe, ausserdem die erstere variabel. Bei *vittigerum* sind die Kopfschildzacken etwas schärfer ausgeprägt als bei *flavovittatum*. Ich halte demnach beide Arten für verschieden.

6. *Holochelus* n. g. *subseriatus* Rtr. (Wiener Ent. Zeitg. 1889, pag. 279) = *Rhizotrogus costulatus* Friv. (1835).*)

*) Beide Thiere sind zwar sehr ähnlich und nahe verwandt, allein die Verschiedenheit derselben wurde auf pag. 118 dieser Zeitschrift nachgewiesen.



Brenske, Ernst. 1890. "Notizen über Melolonthiden." *Wiener entomologische Zeitung* 9, 137–138.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/44208>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/34656>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.